

März 2026

April

Mai

bote

194

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



Titelthema: „Kirchturm“ S. 4-7, 10-11

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:



VR-Bank Mainz

Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG

www.vb-alzey-worms.de

Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0



am Brunnen

55262 Heidesheim

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen**

Steinbach
Fliesenfachgeschäft 
GmbH

Prof.-Karl-Bohland-Straße 9 · 55262 Ingelheim
Tel. 06132/56105 · www.Fliesen-Steinbach.de

Kontakt / Impressum

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Christian Brost

christian.brost@ekhn.de

Bergstraße 5

55262 Ingelheim-Heidesheim

Öffnungszeiten:

dienstags 09:00-12:00 Uhr

donnerstags 17:30-19:30 Uhr

freitags 10:00-12:00 Uhr

Telefon 597 88

kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Erster Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Axel Hageböling, Heidenfahrtstraße 7

Telefon 0174. 96 92 999

Redaktion:

Jürgen Müller Leiter Redaktionsteam

juergenmueller49@gmx.de

Tobias S. Schmuck

Dorothee Samer

Pfarrer Christian Brost

Marietta Schlüter

Fotos/Grafiken/externe Beiträge:

Titelbild: Tobias Boos

S. 03: Jürgen Müller

S. 04, 05, 07: Tobias S. Schmuck

S. 12: Marietta Schlüter, Niels Heussner

S. 14-16: Nachbarschaftsgemeinde Ingelheim

Der bote wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Auflage: 3500 Stück

Satz und Layout: www.boos+goeckel.de · idee | konzept | design

Heidesheim, im Februar 2026

Liebe bote-Leserinnen und -Leser,

beim Gottesdienst in der Versöhnungskirche in Ingelheim-West zur Einführung der Kirchenvorstände und des Verkündigungsteams der Gesamtkirche fiel mir etwas auf: Auf der Vorderseite des Gottesdienstblattes war jeweils das Gotteshaus der einzelnen Gemeinden abgebildet – aber die Heidesheimer evangelische Gemeinde ist die einzige der acht Gesamtkirchengemeinden ohne Kirchturm.



Dabei musste ich sofort an meine Frau denken: Seit sie im Kirchenvorstand ist, wünscht sie sich einen Glockenturm. Auch Horst Weber (Gott hab ihn selig) hegte diesen Wunsch. Historisch hatten die Heidesheimer Evangelischen zwar einen Turm – in der Burg Windeck –, aber eben keinen richtigen Kirchturm mit Glocke.

Ich weiß nicht, ob es nur ein Wunsch ist oder ob ein Kirchturm tatsächlich eine wichtige Bedeutung für eine Gemeinde hat. Persönlich finde ich es jedenfalls immer schön, wenn beim Vaterunser in der ZOAR-Kapelle das Glöckchen läutet. In den Gottesdiensten im Martin-Niemöller-Haus habe ich es aber bisher tatsächlich nie vermisst.

Deshalb bat ich Herrn Tobias S. Schmuck, zu diesem Thema zu recherchieren und den bote-Lesern zu berichten: Ist ein Kirchturm nur ein Symbol für Macht und Größe – oder steckt mehr dahinter? Auch nicht-christliche Versammlungsgebäude haben Türme, etwa Minarette oder Pagoden. Für mich persönlich ist die gemeinsame Versammlung in der Kirche wichtiger als die äußere Symbolik eines Turms.

Lesen Sie dazu ausführlich mehr in dieser Ausgabe ab Seite 4.

In diesem Sinne verbleibe ich

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Schmuck', written over the word 'Ihr'.

Leiter des bote-Redaktionsteams

Kirchturm-Gedanken

Tobias S. Schmuck

**„Der Name des HERRN ist ein starker Turm,
der Gerechte eilt dorthin und findet Schutz.“**

(Spr 18,10)

Aus der Bibel kann die Leidenschaft des abendländischen Kirchbaus für Türme nicht so leichtfertig abgeleitet werden, wie es das obige Zitat wohl nahelegt. Vielmehr zeigt sich die Heilige Schrift in Fragen von Türmen sehr ambivalent, ja, ihr vermutlich bekanntester Turm enthält weit über seinen architektonischen Bestand hinaus eine Warnung: Im altorientalischen Babel hatte der technische und administrative Fortschritt eine Überproduktion ermöglicht, mit der sich die Bewohner der Stadt „einen Namen machen“ wollten, indem sie einen immensen Turm bauten mit der Absicht, den Himmel zu berühren. Die scharfe Konkurrenz entzweite die Völker, sinnbildlich in der Bibel durch die „Sprachverwirrung“ abgebildet (Gen 11). Als Schutz, zuweilen auch ausdrücklich sprachbildlich als Schutz lässt die Bibel Türme gelten, etwa in Psalm 61,4: „Denn Du bist meine Zuflucht geworden, / ein starker Turm vor dem Feind.“ Dagegen kommt Abimelech, Herrscher über Israel, während der Belagerung eines Turms in Tebez infolge eines Steinwurfs ums Leben (Ri 9,51-54). Jesus dagegen nutzt den Turm als Vergleich, um den Ernst der Nachfolge zu ergründen und seinen Jüngern ins Gewissen zu reden: „Wer von euch wird sich, wenn er einen Turm bauen will, nicht zuerst hinsetzen und die Kosten berechnen, ob er auch genug habe zur Ausführung. Es könnten sonst, wenn er das Fundament gelegt, den Bau aber nicht fertig gestellt hat, alle, die es sehen, sich über ihn lustig machen: Dieser Mensch hat zu bauen angefangen und war nicht



Votivkirche an der Wiener Ringstraße.

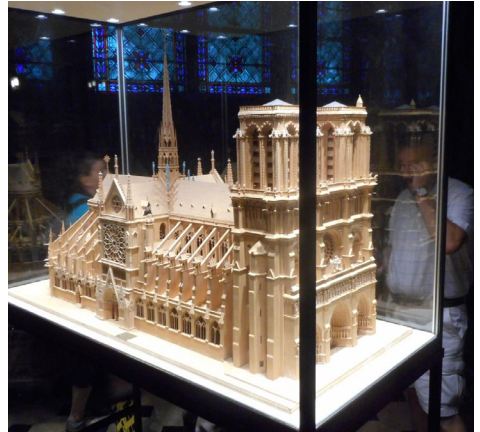
in der Lage, es fertig zu stellen.“ (Lk 14,28-30) Einen deutlichen oder gar unmissverständlichen Auftrag an die Kirchen gibt es sicherlich nicht in der Absicht, Türme zu bauen. Wenn wir indes aufgefordert wären, eine Kirche zu zeichnen, würden

wir wohl mit weitreichender Mehrheit nicht auf einen Turm verzichten – ganz einfach, damit das Gebäude als Kirche erkannt wird. Auch wenn das an der Baurealität in Heidesheim vorbeigeht. Im folgenden ein Versuch, Dimensionen der Relevanz kirchlicher Turmbauten zu ergründen: Vermutlich nicht gar zu geistlich, wohl auch hin und wieder willkürlich, aber gewiss nicht gleichgültig.

Funktionalität

Außerhalb des christlichen Abendlands gibt es noch in Japan eine alte und ausgeprägte Tradition des Glockengusses. Dazu bedarf es eines Gebäudes, das den Schall weit tragen kann: Und hier weichen die europäischen Bautypen weit von den japanischen ab, so dass wir uns auf die heimische Aufgabe des Glockenturms konzentrieren können. Dabei wäre es wichtig zu erwähnen, dass es jahrhundertlang vor den Kirchturmuhren schon Glocken und Türme gab. Die gemeinsame Passung in der Konstruktion wurde im 13. Jahrhundert möglich, wie in Bern am Beispiel der Zytglogge (kein Kirchturm) noch zu besichtigen. Der erste Beleg für eine Kirchturmuhr findet sich für das englische Exeter 1284. Als rheinisches Beispiel wäre wohl die astronomische Uhr von gigantischen Ausmaßen im Straßburger Münster bekannt. Nun, allein an der Möglichkeit, die Zeit anzusagen, kann die Prominenz der Kirchtürme nicht liegen. So haben ja auch zahlreiche moderne Kirchen noch Türme oder stark reduzierte Turmgerüste, selbst wenn sie aus einer Zeit stammen, in der einfache Armbanduhren längst alltäglich verfügbar waren. Natürlich bliebe noch eine weitere Kommunikationsfunktion, etwa im Gottesdienstläuten, Feierabendläuten oder Totenläuten, historisch auch noch zur Alarmierung bei Brandgefahr. Und als seit dem späten 18. Jahrhundert präzise Karten mittels Triangulation gezeichnet und gedruckt

wurden, boten sich die Kirchtürme zum Anpeilen an, so dass sie vielfach noch (mitunter unerkannt) in die Geographie einwirken: Wer heute nach München fährt, nähert sich dem grundlegenden Vermessungspunkt der Hauptstadt in einem der Kirchtürme der Frauenkirche.



Modell der Kathedrale Notre Dame in Paris.

Unterdessen gibt es keine Funktion des Kirchturms, die es erfordert hätte, dass es sich dabei jahrhundertlang um die höchsten Bauwerke der Welt gehandelt hat. Provokanterweise hatte der Eiffelturm als das Gebäude, das die Kirchtürme bei diesem Rekord ablöste, ausdrücklich gar keinen Zweck außer auf einer Weltausstellung 1889 zu zeigen, dass Frankreich so bauen konnte. Und es sich leisten wollte. Nach dem verlorenen Krieg. Die touristische Nutzung hat dazu geführt, dass der Turm bleiben durfte. Die spätere Nutzung als Funkmast wäre zum Zeitpunkt seiner Erbauung noch gar nicht bekannt gewesen. Und zeitgleich schwelte in Frankreich längst die Debatte, ob sich der Staat als politische Abstraktion nicht vollständig von der Kirche trennen sollte – eine Entwicklung, die zwischen 1881 und 1905 in mehreren

Schritten mit bemerkenswerter Konsequenz abgeschlossen wurde. Ingenieurwissenschaften als Inbegriff und Abbild einer fortschrittsfreudigen Zivilreligion? Möglicherweise ja.

Identifikation

Als der junge Goethe erstmals nach Straßburg reiste, um sein Studium anzutreten, zeigte er sich vom Anblick des Münsters überwältigt und im Wortsinn begeistert: „Ein ganzer, großer Eindruck füllte meine Seele, den, weil er aus tausend harmonisierenden Einzelheiten bestand, ich wohl schmecken und genießen, keineswegs aber erkennen und erklären konnte.“ In der Tat war es die als Gotik bezeichnete Epoche, die in die Höhe strebte, Kanten und Brüche in Kauf nahm, um auf optisch grazile Weise doch ganz massiv zum Himmel zu streben. Die Pointe, dass Goethe, als er seine Ergriffenheit 1773 niederschrieb, die Gotik als einen dezidiert deutschen Stil vereinnahmte,

bestätigt nur deren suggestive Kraft. In der Tat hatten nordfranzösische Baumeister ganz kurz nach 1100 schon damit begonnen, sich von der ganz lange konkurrenzlosen Romanik zu lösen und mit einer Vorliebe für Türme in die Vertikale zu bauen. Türme der Superlative wie in Straßburg oder Ulm blieben denn auch prägend für unsere Vorstellung vom Kirchturm: Während die Türme der Oppenheimer Katharinenkirche gotische Rekonstruktionen des 19. Jahrhunderts darstellen und der Kölner Dom erst nach dem Sensationsfund alter Baupläne fertig gebaut werden konnte, zeigen die regionalen Turmbeispiele aus Gau-Algesheim (St. Cosmas und Damian) oder die Binger Rochuskapelle das von Max Meckel (1847-1910) aus Freiburg importierte know-how der neogotischen Imitation älterer Kirchbauten – und damit den archetypischen Charakter des gotischen Kirchturms.



RHENUS IMMOBILIEN

**Ob Kauf, Verkauf oder Vermietung
-
wir begleiten Sie mit Kompetenz &
Leidenschaft.**



06131-7961780



info@rhenus-immobilien.com



www.rhenus-Immobilien.com



Elena Rohe

Immobilienkauffrau (IHK)
Immobilienmaklerin

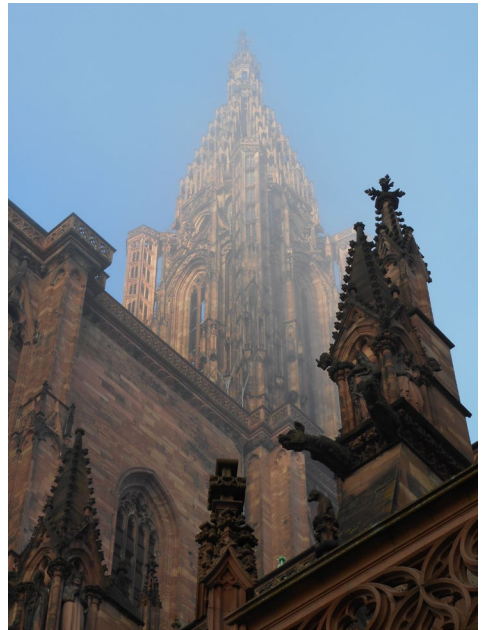
Philipp Rohe

Immobilienkaufmann (IHK)
Geschäftsführer

Da in England barocke Bauten (ja – außer St. Paul in London) nach der Abkehr vom Katholizismus nicht oder selten zum Zuge kamen, entwickelten sich über Jahrhunderte hinweg neue Bautraditionen aus der Gotik heraus, so dass die schlanke Vertikale noch nicht einmal verschwunden war, als sie auf dem Kontinent schon wieder neuentdeckt wurde. Und während die anglikanische Staatskirche damit ein ganz sicheres Signet in Gestalt des Bleistiftturms erworben hatte, verzichteten ihre zahlreichen Abspaltungen ausdrücklich auf eigene Türme. Mit zunehmendem Selbstbewusstsein und erst recht in herrschaftsfernen geographischen Räumen wie beispielhaft in Wales gründeten sich eigene Kirchen in der Gewissheit, als „church without a steeple“, Kirche ohne die markante Turmspitze, dem Herrn genauso nahe zu sein.

Schmerz

Ein grausamer Anblick, als am 15. April 2019 der zierliche Vierungsturm auf der gigantischen Kathedrale Notre Dame in Paris einstürzte. Von Emmanuel Macron darf jeder halten, was er will. Indes dürfte kein Zweifel daran bestehen, dass er nicht nur ein guter Redner ist, sondern auch gleich das Richtige sagte: „Nous rebâtissons Notre-Dame parce que c'est ce que les Français attendent, parce que c'est ce que notre histoire mérite, parce que c'est notre destin profond.“ („Wir werden Notre-Dame wieder aufbauen, weil die Franzosen dies erwarten, weil es unsere Geschichte verdient und weil es unser tiefstes Schicksal ist.“)



Bei diesem morgendlichen Blick auf das Straßburger Münster ist mir der Himmel sogar ein Stück entgegengekommen.

Sie haben Wort gehalten. Und sie hatten Unterstützung. Ken Follett als Autor des Kathedralenromans „Die Säulen der Erde“ veröffentlichte schnell einen brillanten Essay über die spirituelle Dimension der Gotik und spendete den Erlös vollständig für den Wiederaufbau. Internationale Spenderinnen und Spender hatten innerhalb von Tagen ein eigens eingerichtetes Konto gut gefüllt: Ganz anders als (s. o.) beim Turm von Babel können Kirchtürme natürlich völkerverbindend wirken.

Kulisse

Als einstige Hauptstadt eines Vielvölkerstaats kann Wien üblicherweise alt und neu exemplarisch gut verbinden. Das stimmt auch aktuell für die Nutzung der Votivkirche am Ring für die Licht- und Klanginstallation „Light of Creation“. Keine

> weiter geht es auf Seite 10



Apotheke am Brunnen
Nader Khorrami
55262 Heidesheim Mainzerstraße 15
Tel. 06132/59393

Gottesdienste

01. März Reminiscere	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus <i>Pfarrer Christian Brost</i>	
06. März	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Nigeria unter dem Motto: „Kommt – Lasst euch stärken!“ In der kath. Kirche St. Philippus und Jakobus in Heidesheim <i>Ökumenisches Team</i>	
08. März Okuli	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Start des KU 3 in der Saalkirche Ingelheim <i>Pfarrerin Jessica Grünenwald</i>	
15. März Lätare	10:00 Uhr	Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus <i>Pfarrer Prof. Dr. Dr. Helmut Seng</i>	
	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst in der Versöhnungskirche Ingelheim <i>Konfigruppe</i>	
22. März	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst im Martin-Niemöller-Haus <i>Konfigruppe</i>	
29. März Palmsonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst in der St. Martinskirche Wackernheim <i>Pfarrerin i.R. Karin Becker</i>	
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Saalkirche Ingelheim <i>Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm</i>	
Do. 2. April Gründonnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Saalkirche Ingelheim <i>Pfarrerin Jessica Grünenwald</i>	
Fr. 3. April Karfreitag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im <u>Martin-Niemöller-Haus</u> <i>Pfarrer Prof. Dr. Dr. Helmut Seng</i>	Achtung: Ortswechsel! Die Kapelle Zoar ist derzeit nicht nutzbar.
5. April Ostersonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus <i>Pfarrer Christian Brost</i>	
Mo. 6. April Ostermontag	10:00 Uhr	Osterspaziergang zum Steinernen Tisch mit Abendmahl Treffpunkt in Heidesheim: Martin-Niemöller-Haus Treffpunkt in Wackernheim: Rathausplatz Treffpunkt in Ingelheim: Saalkirche <i>Pfarrteam</i>	
12. April Quasimodogeniti	10:00 Uhr	Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus <i>Pfarrer Christian Brost</i>	

Gottesdienste

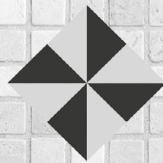
19. April Misericordias Domini	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Saalkirche Ingelheim <i>Vikar Dr. Jonathan Lachmann</i>	
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Wackernheim <i>Pfarrerin i.R. Karin Becker</i>	
26. April Jubilate	10:00 Uhr	Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus <i>Pfarrer Johannes Hoffmann</i>	
03. Mai Kantate	10:00 Uhr	musikalischer Gottesdienst zu Kantate in der St. Martinskirche Wackernheim <i>Pfarrerin i.R. Karin Becker & Musici</i>	
10. Mai Rogate	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus <i>Pfarrer Prof. Dr. Dr. Helmut Seng</i>	
Do. 14. Mai Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr	Gottesdienst in Großwinternheim im Anschluss: Weck, Worscht & Woi <i>Pfarrer Frank Seickel</i>	
17. Mai Exaudi	10:00 Uhr	Konfirmation in der St. Martinskirche Wackernheim <i>Pfarrer Christian Brost</i>	
	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Thema „historische Musik“ in der Saalkirche Ingelheim <i>Pfarrerin Jessica Grünenwald mit Team vom Museum bei der Kaiserpfalz</i>	
24. Mai Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst in der St. Martinskirche Wackernheim <i>Pfarrerin i.R. Karin Becker & Prädikantin Maresa Biesterfeld</i>	
	10:00 Uhr	Konfirmation in der Versöhnungskirche Ingelheim <i>Pfarrer Christian Brost & Gemeindepädagogin Margarete Ruppert</i>	
	11:00 Uhr	Pfingstandacht im Weingut Gräf-Schmitt <i>Pfarrerin Vanessa Bührmann</i>	
Mo. 25. Mai Pfingstmontag	10:00 Uhr	Gottesdienst im Betsaal der Burg Windeck <i>Pfarrer Uwe Rau</i>	
	10:00 Uhr	Konfirmation in der Saalkirche Ingelheim <i>Pfarrer Christian Brost & Gemeindepädagogin Margarete Ruppert</i>	
31. Mai Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Saalkirche Ingelheim <i>Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm</i>	
7. Juni 1. nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus <i>Pfarrer Christian Brost</i>	

echte Zweckentfremdung: Hätte es zu König Davids Zeiten schon Lasershows gegeben, hätten sie es wohl auch in Psalm 150 geschafft: Lobet Gott mit Saiten und mit Harfen – lobet ihn mit Projektoren und mit Lightshows. Die nach dem Votum (Gelübde) Kaiser Franz Josephs aus Dank für ein überlebtes Attentat 1853ff. erbaute Kirche eignet sich dafür natürlich auch ganz famos, insofern ihre neogotischen Doppeltürme einer kühnen Konstruktion zufolge noch weit oben viel Licht und wenig Stein vereinen und deren Dächer letztlich wie zwei Finger der kaiserlichen Schwurhand zum Himmel weisen. Keine andere Wiener

Kirche weist in ähnlichem Ausmaß Sichtbarkeit in zwei Dimensionen auf: Neben den immensen Fensterflächen bis in die Türme kommt ja noch die Freifläche vor der Treppe hinzu, welche so in Wien ansonsten nicht realisiert worden ist.

Streitobjekt

Oder doch wie in Babel? In Potsdam ist ein Turm gebaut worden. Oder besser: Wieder aufgebaut worden. Nach den Kriegszerstörungen waren die letzten intakten Reste der Garnisonkirche 1968 gesprengt worden, um Platz für ein Rechenzentrum zu schaffen. Während der Achtziger hatten



Carsten Kiese
Fliesenlegermeister

www.fliesen-kiese.de

Am Kapellchen 3 | 55262 Ingelheim | 06132/8983880

Öl + Gas +
Feststoff-Heizung
Wärmepumpen + Klima
Sanitär + Bäder

**BERATUNG
INSTALLATION
SERVICE**

Installateur- und Heizungsbaumeister

**oliver
jung**

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3
55262 Heidesheim
Telefon 06132-5304
Fax 06132-5384
E-Mail: jungshk@t-online.de

apotheke steidle

...der Gesundheit wegen!

A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515
www.apotheke-steidle.de •
e-mail: info@apotheke-steidle.de

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr



boos-goeckel.de
Konzept | Grafik | Design



&



wir begleiten Sie...

Inh. Christian von Stramberg

📍 Waldstraße 32-34
55411 Bingen am Rhein

☎ 06721 - 9876 282

✉ info@bestattungen-maessen.de

📍 Altegasse 55
55218 Ingelheim am Rhein

☎ 06132 - 790 200

✉ info@bestattungen-maerz.de



www.bestattungen-maessen-maerz.de

Iserlohner Fallschirmjäger per crowdfunding das berühmte Glockenspiel dieser Kirche in ihrer Stadt nachbauen lassen mit der klaren Ansage, die Anlage nach einer Wiedervereinigung der Stadt Potsdam zu schenken. Kühn (Fallschirmjäger halt). Und nach eben dieser Wiedervereinigung zu kühn: Jetzt sollte auch die Kirche wieder her. Am Geld ist es nicht gescheitert. Nur haben natürlich der von den Nationalsozialisten 1933 in der Garnisonkirche inszenierte „Tag von Potsdam“ (zu Recht) und auch das Andenken Friedrich Wilhelms I. als einstigem Bauherr (mitunter zu Unrecht) historische Beigeschmäcke in die Debatte eingetragen, die zu einem mühsamen Kompromiss geführt haben: Das Rechenzentrum durfte bleiben. Von der Kirche wurde „nur“ der Turm wiedererrichtet. Darin gibt es eine Begegnungsstätte und eine historische Ausstellung, in der die

Geschichte des Vorgängerbaus multiperspektivisch ausgeleuchtet wird. Für Gottesdienste dient eine Kapelle im Erdgeschoss, auf deren Altar ein Nagelkreuz – eine Tradition aus Coventry als Zeichen der Gemeinden, die schweres Kriegsleid und Zerstörungen erlitten haben. Den britischen Spendern wäre es unterdessen schwierig zu vermitteln, welche Argumente die Deutschen gegen den Turm aufgebracht hatten: Warum „Garnisonkirche“ und nicht „Friedenskirche“? (Vielleicht weil es in Potsdam schon eine „Friedenskirche“ gibt? Oder weil „Friede“ unverzichtbarer Auftrag jeder Kirche ist?) Potsdam brauche keine Garnisonkirche? Ja, aber wenn es „nur“ um den Platzbedarf gegangen wäre, hätten die Gemeinden der Stadt auch noch andere Kirchen sprengen können. Verwirrung vom Feinsten? An der Sprache lag es diesmal nicht.

Pflege, die berührt.

BERATEN · PFLEGEN · BEGLEITEN



EVANGELISCHE
SOZIALSTATION
Ingelheim

**Wir sind ganz
in Ihrer Nähe.**
ev. SOZIALSTATION
INGELHEIM gGmbH



Rufen Sie uns an:



06132 / 98 25 110



Binger Straße 218
55218 Ingelheim

Eine Einrichtung der
Diakonie



FACEBOOK
EvSSIngelheim
www.ev-ssi.de



JUGEND TREFF



by Annika, Marietta & Franka

IMMER FREITAGS 18 UHR
IM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS

Jungschar

mit Julian, Klara, Maja,
Malte, Marietta und Niels

freitags:

13. März 17-18Uhr

24. April 17-18Uhr

8. Mai 17-18Uhr

12. Juni 17-18Uhr



Wo: Martin-Niemöller-Haus
in Heidesheim

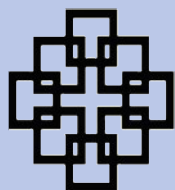
Alter: 6 bis 12 Jahre



Kontakt: kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de



Gemeinsam



evangelisch

Infos aus der Gesamtkirche Ingelheim
Ausgabe 1/2026
März bis Mai 2026

Eine proppenvolle Kirche zum Auftaktgottesdienst der Gesamtkirchengemeinde Ingelheim

Die Stimmung war feierlich und aufgeregt vor dem Gottesdienst zum Start der Gesamtkirchengemeinde Ingelheim am 11. Januar. 90 Sänger:innen hatten sich dem Projektchor angeschlossen, der im Wechsel von den verschiedenen Chorleiterinnen der Nachbarschaft dirigiert wurde. In der Versöhnungskirche in Ingelheim-West fanden sich die Mitglieder des künftigen Gesamtkirchenvorstands, das Verkündigungsteam, Vertreter:innen der künftigen Ortsgruppen sowie zahlreiche interessierte Gemeindeglieder ein, um gemeinsam den Übergang in die Gesamtkirchengemeinde zu begehen. Dekan Olliver Zobel führte durch den Gottesdienst, stellvertretende Dekanin Vanessa Bührmann hielt eine ermutigende Predigt und erhielt dafür Applaus. Segen gab es für das Verkündigungsteam aus den Pfarrer:innen, dem Kirchenmusiker und der Gemeindepädagogin. Segen gab es außerdem für den neuen Gesamtkirchenvorstand, der aus 14 Personen besteht. Dekan Zobel bat diejenigen aufzustehen, die aus den Ortsgruppen da waren. Es standen unglaublich viele Menschen. Ein starkes Bild dafür, wie viele sich



Foto: Pfarrerin i. R. Becker

Auf dem Bild von links nach rechts: Thomas Eimermann (Groß-Winternheim/Schwabenheim), Helmut Eiermann (Heidesheim), Thorsten Heddesheimer (Frei-Weinheim), Bernhard Hunzinger (Wackernheim), Ulrich Romanowski (Burgkirche), Peter Leon (Frei-Weinheim), Sylvia Rumpf (Heidesheim), Yvonne Mura-Hoffmann (Saalkirche), Christian Borchert (Burgkirche), Martin Beck (Versöhnungskirche), Marc Egen (Versöhnungskirche) Antje Leymann-Zander (Groß-Winternheim/Schwabenheim), Stefan Biesterfeld (Saalkirche), Ulrike Klippel (Wackernheim)

ehrenamtlich in und um Ingelheim für eine lebendige Kirche engagieren. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte sich beim Empfang noch locker austauscht werden.

Ein Gottesdienst, der Mut macht, den Anfang miteinander zu wagen und zuversichtlich nach vorn zu blicken, ganz wie es Pfarrerin Bührmann am Ende ihrer Predigt sagte: „Wann, wenn nicht jetzt. Mit einem Gott, der uns das neue Land zeigen wird. Und mit Menschen, die gesegnet sind. Mit so vielen Gaben, so unterschiedlichen Sachen. Und so viel Kraft und Mut. Schaut euch um. Schaut euch an. Wir alle gehen mit Gott zusammen in neues Land.“

Margarete Ruppert

Vorstellung des Verkündigungsteams



Pfarrer Christian Brost

Mit meinem Stellenanteil in der Gemeinde bin ich Ansprechpartner für Heidesheim, Wackernheim & die Konfiarbeit. Im Gesamtkirchenvorstand kümmere ich mich v.a. um den Aufbau unseres gemeinsamen Gemeindebüros.

Pfarrerin Jessica Grünenwald

Als Pfarrerin bin ich für die Menschen vor Ort da. Ich übernehme den seelsorgerlichen Auftrag für die Saalkirche und begleite Menschen jeden Alters auf ihrem Lebensweg - in schönen Momenten und in Übergängen.



Kantor Carsten Lenz

Als hauptamtlicher Kirchenmusiker mit Sitz an der Saalkirche betreue ich den Telemann-Chor, die Singakademie für Kinder und Jugendliche sowie gerne weitere musikalische Aktionen im Nachbarschaftsraum.

Pfarrer Linus Maurer

Liebe Gesamtkirchengemeinde,
seit dem 1. Januar 2026 gehöre ich als Pfarrer für
den Seelsorge-bezirk der Versöhnungskirche und
der Gustav-Adolf-Kirche zum Verkündigungsteam.
Herzlich,
Ihr Linus Maurer

**Gemeindepädagogin Margarete Ruppert**

Mein Name ist Margarete Ruppert. Ich bin
Gemeindepädagogin in der Gesamtkirchen-
gemeinde Ingelheim und somit Teil des
Verkündigungsteams. Seit viereinhalb Jahren
unterrichte ich an der IGS in Ingelheim Religion
und bin dort Schulseelsorgerin. Schwer-punkte
meiner gemeindepädagogischen Arbeit sind
Projekte gegen Antisemitismus, Taizé, aber auch
alles, was mit Singen und Gitarre spielen zu tun
hat. Seit 2014 bin ich Gemeinde-pädagogin in
Rheinhessen, vorher in Engelstadt und
Bubenheim. Ich bin verheiratet und habe
einen Sohn.

**Pfarrer Frank Seikel**

„Einen Tag nach meinem 65. Geburtstag wurde
ich Opa und bin der Senior unter den
Pfarrpersonen, zuständig für die Bereiche
Burgkirche und Großwinternheim-Schwabenheim
sowie Mitglied im Gesamtkirchenvorstand.“

Foto:

Frank Seickel und Hugo aus Berlin

